

Autor*innenverzeichnis

Bollschweiler, Patricia ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fach Germanistik an der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft der Universität Bielefeld und assoziiertes Mitglied im Graduiertenkolleg *Geschlecht als Erfahrung. Konstitution und Transformation gesellschaftlicher Existenzweisen*. Sie hat Germanistik, Anglistik und Literaturwissenschaft an der Universität Bielefeld und der Universität Antwerpen studiert. Derzeit promoviert sie zu queeren Narrationen in epochenübergreifender Perspektive.

Erhart, Walter ist seit 2007 Professor für germanistische Literaturwissenschaft an der Universität Bielefeld. 1997–2007 war er Professor für Deutsche Literaturwissenschaft und Literaturtheorie an der Universität Greifswald. Promoviert hat er an der Universität Tübingen, habilitiert 1996 in Göttingen. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Deutsche Literatur vom 18. bis zum 21. Jahrhundert, Literaturtheorie, Wissenschaftsgeschichte, Reiseliteratur, Gender Studies. Er ist PI im Graduiertenkolleg *Geschlecht als Erfahrung. Konstitution und Transformation gesellschaftlicher Existenzweisen*. Buchpublikationen u.a.: *Familienmänner. Über den modernen Ursprung literarischer Männlichkeit* (2001); *Wolfgang Koeppen. Das Scheitern moderner Literatur* (2012); *Neil Young* (2015); *Sich Selbst Vergleichen. Zur Relationalität autobiographischen Schreibens vom 12. Jahrhundert bis zur Gegenwart* (2020).

Flügel-Martinsen, Oliver ist Professor für Politische Theorie und Ideengeschichte an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld. Studium der Politikwissenschaft, Philosophie und Soziologie; MA-Abschlüsse in Politikwissenschaft (2001) und Philosophie (2005), jeweils an der TU Darmstadt, Promotion (2006) und Habilitation (2008) an der Leibniz Universität Hannover. Er ist PI im Graduiertenkolleg *Geschlecht als Erfahrung. Konstitution und Transformation gesellschaftlicher Existenzweisen*. Jüngere monographische Buchveröffentlichungen: *Radikale Demokratietheorien zur Einführung* (2020); *Kritik der Gegenwart. Politische Theorie als kritische Zeitdiagnose* (2021).

Kallenberg, Vera wurde an der EHESS Paris und der TU Darmstadt in Geschichtswissenschaft promoviert und forscht in historischer Perspektive am Knotenpunkt von European Studies, North American Studies, Jewish Studies und Gender Studies. Sie ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung (IZG) der Universität Bielefeld und habilitiert im Arbeitsbereich Zeitgeschichte. Am Graduiertenkolleg *Geschlecht als Erfahrung. Konstitution und Transformation gesellschaftlicher Existenzweisen* ist sie als Postdoktorandin mit ihrem Habilitationsprojekt zu Leben und Werk der feministischen jüdischen Historikerin Gerda Lerners (1920–2013) beteiligt.

Kappeler, Florian hat sich 2022 an der Universität Potsdam habilitiert mit *Die deutsche Literatur der Haitianischen Revolution* (2023) und ist derzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Wuppertal. Er war Stipendiat des DFG-Graduiertenkollegs *Geschlecht als Wissenskategorie* an der Humboldt-Universität zu Berlin, wurde dort 2011 promoviert (*Situiertes Geschlecht*, 2012) und arbeitete danach am Zentrum Geschichte des Wissens (ETH & Universität Zürich) sowie in der Nachwuchsgruppe *Multiple Modernen* und im Rahmen einer *Eigenen Stelle* (DFG) an der Universität Göttingen. Derzeit forscht er u.a. zu sorgender Vaterschaft.

Klanke, Annika ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung (IZG) der Universität Bielefeld und promoviert im Graduiertenkolleg *Geschlecht als Erfahrung. Konstitution und Transformation gesellschaftlicher Existenzweisen*. In diesem Rahmen arbeitet sie derzeit an einer Promotion zur Ästhetisierung und Funktionalisierung von Erfahrung im feministischen Essay der Gegenwart. Sie unterrichtet an der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, ebenfalls an der Universität Bielefeld. Annika Klanke hat an den Universitäten Bremen und Wien Germanistik und Musikwissenschaften studiert (Bachelor). Ihr literaturwissenschaftliches Masterstudium hat sie an der Humboldt-Universität Berlin abgeschlossen.

König, Tomke ist seit 2012 Professorin für Geschlechtersoziologie an der Fakultät für Soziologie und hat die Leitung des Interdisziplinären Zentrums für Geschlechterforschung (IZG) an der Universität Bielefeld inne. Sie ist Sprecherin des Graduiertenkollegs *Geschlecht als Erfahrung. Konstitution und Transformation gesellschaftlicher Existenzweisen*. Tomke König hat an der Goethe Universität Frankfurt Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie studiert und dort in Soziologie promoviert. Ihre Habilitation zum Thema *Familie heißt Arbeit teilen. Transformationen der symbolischen Geschlechterordnung* hat sie an der Historisch-Philosophischen Fakultät der Universität Basel abgeschlossen.

Lengersdorf, Diana ist Professorin für Geschlechtersoziologie an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld. Zuvor hatte Diana Lengersdorf von 2013–2017 die Juniorprofessur *Geschlecht, Technik und Organisation* an der Universität zu Köln inne und erhielt 2017 den Leo-Spitzer-Nachwuchspreis der Universität zu Köln für herausragende wissenschaftliche Leistungen. Die Forschungsschwerpunkte von Diana Lengersdorf liegen in der Männlichkeitenforschung, den STS sowie im Forschungsfeld der Gender-Care-Relations. Sie ist PI im Graduiertenkolleg *Geschlecht als Erfahrung. Konstitution und Transformation gesellschaftlicher Existenzweisen*. In Kürze erscheint ihr zusammen mit Toni Tholen herausgegebener Sammelband *Männlichkeiten und Naturverhältnisse* (2024).

Maihofer, Andrea war von 2001–2020 Professorin für Geschlechterforschung und Leiterin des Zentrums Gender Studies an der Universität Basel. Von 2002 bis 2020 leitete sie das Basler Gender Graduiertenkolleg. Daneben war sie von 2004–2017 Leiterin des SUK-Kooperationsprojektes Gender Studies Schweiz. Von 2010–2018 war sie Präsidentin der Schweizerischen Gesellschaft für Geschlechterforschung (SGGF) und von 2018–2020 leitete sie den swissuniversities Think Tank *Gender und Diversity*. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in kritischer Gesellschaftstheorie, Geschlechtertheorie und -forschung. In 1995 hat sie mit *Geschlecht als Existenzweise* einen neuen theoretischen Ansatz in die deutschsprachige Geschlechterforschung eingebracht. Sie ist Mercator Fellow Graduiertenkolleg *Geschlecht als Erfahrung. Konstitution und Transformation gesellschaftlicher Existenzweisen*.

Moi, Toril is James B. Duke Professor of Literature and Romance Studies and Professor of English, Philosophy and Theater Studies at Duke University. She works in the field of literature and philosophy, and on feminist theory. Among her books are *Simone de Beauvoir: The Making of an Intellectual Woman* (1994); *What Is a Woman? and Other Essays* (1999); *Henrik Ibsen and the Birth of Modernism* (2006), and *Revolution of the Ordinary: Literary Studies after Wittgenstein, Austin, and Cavell* (2017). In 2019, she published *Character: Three Inquiries in Literary Studies*, co-written with Amanda Anderson, and Rita Felski. She also works extensively on contemporary literature. She has published several online essays on Knausgaard's *My Struggle*. Her two most recent essays are *A Wittgensteinian Phenomenology of Criticism* (2023) and *The Question of the New: Wittgenstein, Kuhn, Cavell* (2022). Her book on the Norwegian 1950s will be published in Norwegian in spring 2024. She is Mercator Fellow in the Research Training Group *Experiencing Gender. Constitution and Transformation of Being in the World*.

Roth, Julia ist derzeit Professorin für American Studies mit dem Schwerpunkt Gender Studies und Direktorin des Centers for Interamerican Studies (CIAS) an der Universität Bielefeld. Sie ist PI im Graduiertenkolleg *Geschlecht als Erfahrung. Konstitution und Transformation gesellschaftlicher Existenzweisen* und leitete gemeinsam mit

Heidemarie Winkel und Alexandra Scheele von 2020–2021 die ZiF-Forschungsgruppe *Global Contestations of Gender Rights* am Zentrum für interdisziplinäre Forschung in Bielefeld. Sie studierte Amerikanistik, Spanisch und Politikwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, in Kassel, London und Madrid und promovierte an der Universität Potsdam in Amerikanistik (*Occidental Readings, Decolonial Practices. A Selection on Gender, Genre, and Coloniality in the Americas*, 2014). In Potsdam hat sie auch ihre Habilitationsschrift zu Hip Hop und intersektionaler Wissensproduktion eingereicht.

Schützeichel, Rainer war seit 2013 Professor an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld. Zwischen 2005 bis 2012 vertrat er Professuren in Aachen, Bielefeld, Bochum, Hagen, Duisburg, München und Koblenz-Landau. Seine Forschungsschwerpunkte lagen im Bereich der Sozialtheorie und soziologischen Gesellschaftstheorie, der Religions-, Professions, Wissens- und Emotionssoziologie. Er war PI im Graduiertenkolleg *Geschlecht als Erfahrung. Konstitution und Transformation gesellschaftlicher Existenzweisen*. Von 2015 bis 2022 war er geschäftsführender Herausgeber der Zeitschrift für Soziologie. Rainer Schützeichel starb unerwartet und viel zu früh am 25. Oktober 2023.

Stock, Inka ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung (IZG) an der Universität Bielefeld und bereitet sich auf ihre Habilitation im Fach Soziologie vor. Sie forscht zu den Zusammenhängen zwischen Migration und sozialen Ungleichheiten, zu den Effekten der europäischen Externalisierungspolitiken für Migrant*innen in Ländern des Globalen Südens und zu irregulärer Migration. Ihr regionaler Schwerpunkt liegt auf Migration in und aus Afrika. Sie ist aktuell Koordinatorin des Graduiertenkollegs *Geschlecht als Erfahrung. Konstitution und Transformation gesellschaftlicher Existenzweisen*.

Suerbaum, Magdalena ist seit 2021 als Post-Doktorandin am Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung (IZG) an der Universität Bielefeld im Graduiertenkolleg *Geschlecht als Erfahrung. Konstitution und Transformation gesellschaftlicher Existenzweisen*. In ihrem Habilitationsprojekt beschäftigt sie sich mit der intergenerationalen Weitergabe von Wissen in syrischen Familien, die in Berlin und Istanbul leben. Von 2017–2021 arbeitete sie als Post-Doktorandin am Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften zur Situation von Asylsuchenden und Migrant*innen in Deutschland. Magdalena Suerbaum hat ihre Promotion, die 2020 unter dem Titel *Masculinities and Displacement in the Middle East: Syrian refugees in Egypt* veröffentlicht wurde, an der School of Oriental and African Studies (University of London) abgeschlossen.

Ullrich, Vanessa Lara promoviert in Politischer Theorie und Ideengeschichte im Graduiertenkolleg *Geschlecht als Erfahrung. Konstitution und Transformation gesellschaftlicher Existenzweisen* und ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung (IZG) der Universität Bielefeld. Sie hat Psychologie und Politikwissenschaften an der Goethe-Universität in Frankfurt (B.Sc.) und an der University of Oxford (M.Sc.) studiert.

Winkel, Heidemarie ist seit 2015 Professorin für Soziologie an der Universität Bielefeld und Senior Research Associate am VHI der University of Cambridge/UK. Sie ist als PI am Graduiertenkolleg *Geschlecht als Erfahrung. Konstitution und Transformation gesellschaftlicher Existenzweisen* beteiligt und war eine von drei PIs der Forschungsgruppe *Global Contestations of Gender Rights* am Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) in Bielefeld (2020–2021). Seit 2017 ist sie im Editorial Board der *Zeitschrift für Religion, Politik und Gesellschaft* und seit 2022 im Internationalen Beirat des *World Congress for Middle Eastern Studies* (WOCMES). Heidemarie Winkel hat an der Universität Trier promoviert und mit einer Arbeit zu *Geschlechtercodes und religiöse Praxis* in arabischen Lebenswelten an der Universität Potsdam habilitiert.

Wolf, Benedikt ist akademischer Rat an der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft der Universität Bielefeld und PI im Graduiertenkolleg *Geschlecht als Erfahrung. Konstitution und Transformation gesellschaftlicher Existenzweisen*. Er hat an der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Aristoteles-Universität Thessaloniki Neogräzistik, Deutsch als Fremdsprache und Soziologie studiert und an der Humboldt-Universität zu Berlin in Neuerer Deutscher Literatur promoviert. Derzeit arbeitet er an einem Forschungsprojekt zum Verhältnis von deutscher Literatur und Rotwelsch.

